

RAT KONKRET

Aktuelle Themen: Mobilitätskonferenz Münsterland 2018 | Mobilität im Alter | Plan B für den SC Preußen | Bebauungspläne Konversionsflächen | Integriertes Handlungskonzept Stadthäfen I



Am Samstag, den 6. Oktober, fand erstmals die von den Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen aus dem Münsterland veranstaltete Mobilitätskonferenz Münsterland statt.

Nach Grußworten von MdB Maria Klein-Schmeink und Oberbürgermeister Markus Lewe hielt zunächst Burkhard Stork, Bundesgeschäftsführer des ADFC, einen Vortrag über Radverkehr. Hierbei stellte er unter anderem heraus, dass ca. die Hälfte der in Deutschland mit dem PKW zurückgelegten Wege eine Distanz von unter 5 km aufweisen und sich somit verhältnismäßig einfach auf das Fahrrad verlegen ließen. Des Weiteren betonte er, dass es nicht notwendig sein sollte, mutig zu sein, um in der Stadt Fahrrad zu fahren, sondern dass ein Radweg, auf dem man sich kein Schulkind und keine Großeltern vorstellen könne, falsch geplant sei. Den zweiten Vortrag hielt Prof. Ineke Spapé von der International Breda University. Sie räumte mit viel Erfahrungswissen aus den Niederlanden mit einigen gängigen Mythen den Radverkehr betreffend auf und legte ein besonderes Augenmerk darauf, den Radverkehr nicht als Selbstzweck zu begreifen, sondern als Weg zu

einer erhöhten Lebensqualität. Den Vormittag beschloss Prof. Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin, der erläuterte, wie das Auto lange Zeit politisch privilegiert behandelt wurde und noch wird. Er stellte dabei auch dar, dass die Gesetze zugunsten des PKWs noch heute stark wirken.

Nach einer Mittagspause mit anregenden Gesprächen und einer kleinen Stärkung vertiefte eine Podiumsdiskussion mit den Redner*innen und Michael Geuckler, dem Geschäftsführer des Zweckverband SPNV Münsterland, sowie Martin Tönnies vom Regionalverband Ruhr das Thema Mobilität. Hier wurden Themen wie die vermeintlichen Chancen durch automatisiertes Fahren, der Schienenpersonenverkehr im Münsterland und gute Beispiele der Verkehrsplanung via „Trial and Error“ aus den Niederlanden diskutiert.

Wir nehmen viele Impulse der Konferenz mit in die Ratsarbeit und freuen uns auf die Mobilitätskonferenz Münsterland im nächsten Jahr!

Annika Bürger, stellvertretendes Mitglied im Planungsausschuss



Plan B für den SC Preußen



Wenn die Pläne des SC Preußen, nach Senden Bösensell umzuziehen, scheitern, kommt der Stadionausbau an der Hammer Straße als Plan B ins Spiel. „Darüber sind wir uns mit dem SCP einig“, berichtet unser Fraktionsvorsitzende Otto Reiners über ein Gespräch zwischen

der grünen Ratsfraktion und dem Vorstand des SCP. Ob die Verlagerung des Vereins nach Senden Wirklichkeit wird, ist zurzeit noch ungewiss, klar ist aber unsere Position, das Stadion an der Hammer Straße zügig auf 20.000 Zuschauer*innen auszubauen. „Wir haben klargemacht, dass der

Ausbau auf Kosten der Stadt erfolgen soll und dass der Verein als Mieter dabei kein wirtschaftliches Risiko übernehmen muss“, erläutert Klaus Rosenau, sportpolitischer Sprecher der GAL.

Die Pläne des Vereins für den Umzug nach Senden und die damit verbundene Absicht, ein interkommunales Gewerbegebiet für Senden und für Münster zu entwickeln, wollen wir uns GRÜNEN erst einmal genau anschauen, bevor wir dazu Stellung nehmen. „Für uns hat die Hammer Straße Priorität, wir haben dort Planungsrecht, und wir sind bereit, den Stadionausbau zu finanzieren. Senden ist dagegen auch für den Verein SCP bislang nur ein Wunschtraum“, bilanziert Reiners die beiden Alternativen.

Liebe Leser*innen!

Im September hatte der Rat die Flächen der York- und Oxford-Kaserne Gievenbeck bzw. Gremmendorf angekauft, in der Ratssitzung im Oktober nun mit der Zustimmung zu beiden Bebauungsplänen grünes Licht für die Bebauung gegeben.

Damit entstehen dort rund **3.000 Wohnungen** für mehr als **10.000 Menschen**, die städtische Wohnungsgesellschaft Wohn- und Stadtbau wird von diesen 910 Wohnungen errichten, 550 öffentlich gefördert. Wie Stadtbaurat Denstorff im April auf Nachfrage im Rat bekräftigte, gilt für beide Konversionsflächen der Grundsatzbeschluss des Rates: mindestens 30 Prozent

öffentlich geförderter Wohnungsbau. Jedem Bauwilligen steht darüber hinaus frei, den prozentualen Anteil noch zu steigern. Spannend wird deshalb die ebenfalls von uns GRÜNEN eingebrachte Konzeptvergabe.

Auch in Sachen studentischer Wohnraumversorgung gibt es gute Nachrichten. Der vor der Sommerpause von GRÜNEN und CDU gestellte Antrag zur kurzfristigen Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum für Student*innen greift.

In der Oxford-Kaserne können jetzt kurzfristig vorhandene Gebäude von Student*innen bezogen werden. Und auch der von uns vorge-

schlagene mögliche Standort „Altes Finanzamt Münster-Innenstadt“ (BLB) kommt wohl – so verlautete es am runden Tisch – für studentischen Wohnen in Betracht. Auch bei den im Antrag genannten BImA-Immobilien Torminstraße/Köhlweg wird die Wohn- und Stadtbau mit der BImA erfreulicherweise über einen Erwerb sprechen.



Für Ihre grüne Ratsfraktion
Otto Reiners, Fraktionssprecher

Ratsantrag: Mobilität im Alter stärken

Älteren Menschen eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen und somit auch ihre Teilnahme am öffentlichen Leben zu sichern, ist uns GRÜNEN ein wichtiges Anliegen. Deswegen haben wir gemeinsam mit der CDU in einem Ratsantrag die Verwaltung beauftragt, Angebote zur Stärkung der Mobilität älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen in Münster und Umgebung zu erarbeiten und einzelne Verkehrsbereiche noch stärker auf deren Belange auszurichten.

Folgende Maßnahmen sollen dabei in den Fokus rücken:

- der altersgerechte Ausbau und die barrierefreie Gestaltung des ÖPNV in Münster und Umgebung;
- Prüfung von Entwicklung weiterer alternativer Verkehrsangebote wie „Nimm-mich-mit-Bänke“, Nachbarschaftsnetzwerke, Bürger*innenbusse, Kleinbusse wie „Stadthüpfer“ inkl. ihrer Steuerung über eine App;
- Ausbau eines Fahrradverkehrs, der auch auf die Bedarfe von älteren Menschen ausgerichtet ist;
- Stärkung der Nahmobilität und Schaffung von Verweilmöglichkeiten im Quartier;
- ein internetbasiertes, generationengerechtes Informationsportal, das alle etablierten Mobilitäts- und Serviceangebote vor Ort beinhaltet;
- ein Dialogmarketing mit dem Ziel, die Bekanntheit der Angebote zu verbessern (wie Mitnahmeverkehr, 60plusAbo etc.);



- freiwillige Beratungs- und Trainingsangebote für mehr Fahrsicherheit sowohl für Auto- als auch Pedelec-Fahrer*innen.

Best Practice Beispiele aus anderen Kommunen zeigen auf, wie alternative Verkehrsangebote aussehen könnten. So setzt z.B. die Stadt Rheinbach den Kleinbus „Rheinbacher Stadthüpfer“ ein, der technisch auf die Bedürfnisse älterer und mobilitätseingeschränkter Personen ausgerichtet ist: eine große Außenschwengeltür, eine manuelle Klapprampe, eine geräumige niederflurige Mehrzweckfläche mit Klappsitzen und Halterung für Rollatoren. Das Fahrpersonal ist speziell auf den Umgang mit mobilitätsbeeinträchtigten Personen geschult. Als Vorbild könnten für Münsters Umland auch die „Nimm-mich-mit-Bänke“ aus der Eifel dienen, die über eine App gesteuert werden, um eine Mitfahrgelegenheit zu verabreden.

Schließlich wollen wir auch das Wohnumfeld und die Quartiere stärker auf diese Belange ausrichten: Hierzu gehören Bänke zum Verweilen, Wegführungen, die Orientierung bieten und dieser eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Harald Wölter, gesundheits- und pflegepolitischer Sprecher der GAL-Ratsfraktion



Integriertes Handlungskonzept Stadthäfen Münster – nördlich Albersloher Weg

Zu der in der letzten Ratssitzung beschlossenen Vorlage „Integriertes Handlungskonzept Stadthäfen Münster – nördlich Albersloher Weg“ haben wir GRÜNEN gemeinsam mit der CDU dafür gesorgt, dass auf den Flächen der ehemaligen OS-MO-Hallen bis zu 600 neue Wohnungen mit einem Flächenanteil von mindestens 30 Prozent geförderter Wohnungsbau entstehen können. Die Vorlage sah die Formulierung bis zu 30 Prozent vor.

Außerdem haben wir folgende Erklärung zu Protokoll gegeben: Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die

Grünen/GAL lehnt das Projekt Hafencenter nach wie vor ab, da kein funktionierendes Verkehrskonzept vorliegt und das Projekt schädlich für die vorhandene Einzelhandelsstruktur und die städtebauliche Entwicklung des Viertels ist.

Unsere Fraktion geht davon aus, dass nach der eindeutigen Entscheidung des OVG zur Normenkontrollklage eines Klägers eine neue Planung vorgenommen werden muss, die autoärmere Nutzungen vorsieht und einen deutlich höheren Anteil an Wohnungen vorsieht.

12. Dezember 2018 | 17:00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss

@ Hauptausschusszimmer, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

12. Dezember 2018 | 17:30 Uhr Rat

@ Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich, die Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden:

www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php

KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster
Windthorststr.7 | 48143 Münster
Tel: 0251-8995810
ratsfraktion@gruene-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10.00 - 17.00,
Fr. 10.00 - 13.00

RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:
rat.konkret@gruene-muenster.de.

Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster
Fotos: S2 und S3 pixabay
Druck: CCC, Endredaktion: Claudia Dana Csiszér
V.i.S.d.P.: Thomas Marczinkowski,
c/o Fraktionsgeschäftsstelle